

# Einführung in die Sprachwissenschaft

## 4. Silbenphonologie

Roland Schäfer

Deutsche und niederländische Philologie  
Freie Universität Berlin

Diese Version ist vom 14. Oktober 2019.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/EinfuehrungVL/tree/master/output>

# Rückblick

# Erinnerung an letzte Woche: segmentale Phonologie

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

- Verteilungen: [zo:lə] vs. [ʃmɪs]
- Neutralisierung:
  - Weg [ve:k], Weges [ve:gəs]
  - Bock [bɔk], Bockes [bɔkəs]
- zugrundeliegende Formen und Strukturbedingungen
  - /ǎn/ ⇒ [ʔan]
  - /onə/ ⇒ [ʔo:nə]
- Gespanntheit
  - **phonologisches** Merkmal: /ʃtɛlə/, /ʃtɛlə/
  - **gespannt** = **längbar** und **ungespannt** = **nicht längbar**
  - **/ə/ unbetonbar** und damit **unlängbar**
  - Kernwortschatz: entweder **gespannt + betont + lang** [ʔo:fən]  
oder **ungespannt + kurz** (und Betonung egal) [ʔɔfən]
  - erweiterter Wortschatz: **nur gespannt + betont** ⇒ **lang**: [ʔuɔa:n]
  - ungespannte Vokale: immer kurz: [fʏlt], \*[fʏ:lt]

# Phonologie: Silben

- Silben als Organisationseinheiten für Segmente
- Silben als Mund-Öffnen-Schließen
- **Sonorität** als die diesem entsprechende phonologische Größe
- Positionen in der Silbe und dort jeweils mögliche Segmente
- Einsilbler, Zweisilbler und das **Silbengewicht**
- **Silbengelenke**
  
- Literatur: **Eisenberg (2013)**, Maas (2002)

Die Klatschmethode funktioniert nicht!

# Was sind Silben?

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

- genaue Definition schwierig
- „rhythmische Einheiten“ (bzw. metrische Einheiten)
- rein phonologische Ebene zwischen Segment und Wort
- eigene Regularitäten: Abfolge der Segmente
- nicht lexikalisch: [ftʏə.mə], [ftʏə.mə.ʁɪn]

# Sonorität und Sonoritätshierarchie

- *Tag, Mund, Lob, Knack, grün, Klang, ...*
- Prototypisch:
  - Sprechwerkzeuge öffnen und schließen
  - Stimmton geht an und aus.
- unterschiedliche Öffnungsgrade bei Plosiven, Frikativen, Lateralen, Nasalen, Vokalen entsprechen ungefähr der **Sonorität**

maximal sonor



minimal sonor

**Vokale**  
**Liquide**  
**Nasale**  
**Frikative**  
**Plosive**



# Sonoritätskonturen

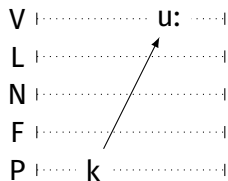
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

V | ..... i: .....|  
L | .....        ↗ .....|  
N | ..... n .....|  
F | .....|  
P | .....|

# Sonoritätskonturen

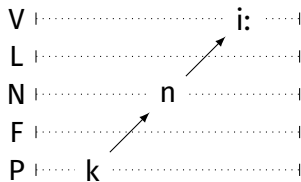
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

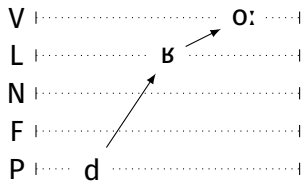
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

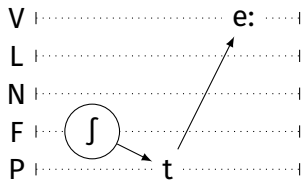
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

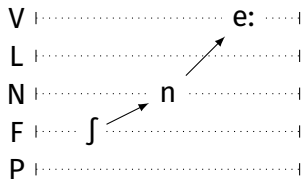
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

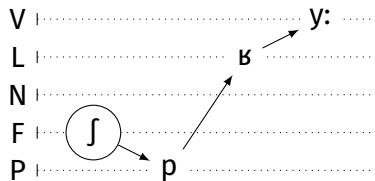
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

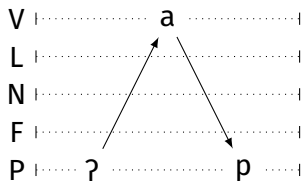
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau





# Sonoritätskonturen

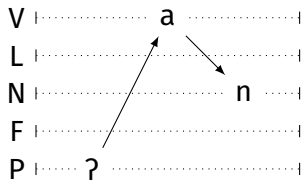
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

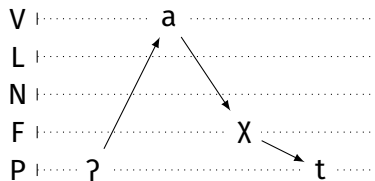
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

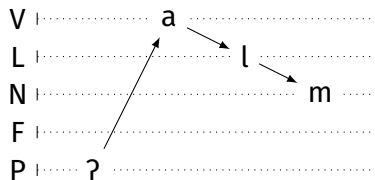
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Sonoritätskonturen

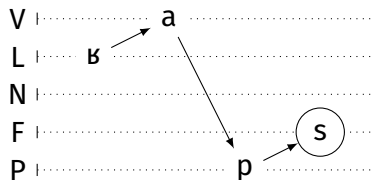
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

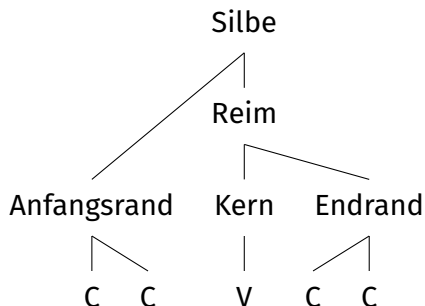
Vorschau



# Silbenstruktur, konstruiert am Einsilbler

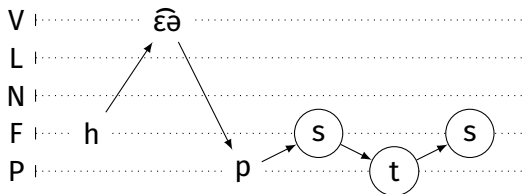
Im Einsilbler:

- immer ein Vokal
- immer mindestens ein Konsonant davor (ggf. [ʔ])
- möglicherweise Konsonanten danach



# Extrasilbisch I

- eingekreist: **Verletzungen der Sonoritätskontur**
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben
- **extrasilbische** Konsonanten
- im Anfangsrand nur: /ʃ/
- im Endrand nur: /s/ und /t/
- nur **alveolare Obstruenten** (im weiteren Sinn)
- Ist ein Segment extrasilbisch, sind es auch alle folgenden:



# Silbenstruktur mit Extrasilbizität

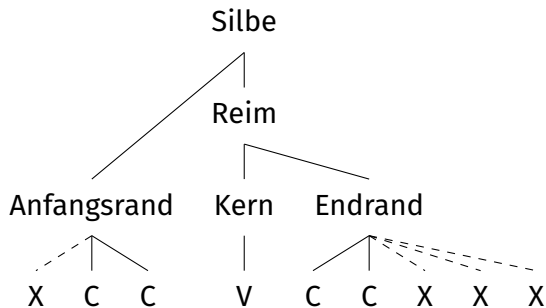
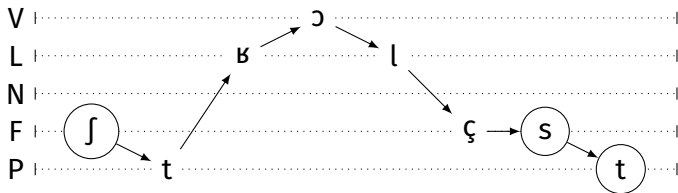
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Was wo steht: Anfangsrand

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

- (1) Simplex
  - a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
  - b. Fee, Weh, Schuh, Hau, Sau, Joch
  - c. Mond, Nacht
  - d. Lied, Reh
- (2) Duplex
  - a. Qual
  - b. Knie, Gnu
  - c. **Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind**
  - d. **Fracht, Wrack**
  - e. **Platz, Blau, Klang, Glas**
  - f. **Floh**
- (3) Mit extrasilbischem Konsonanten
  - a. Span, Stau; Spruch, Streich; Spliss
  - b. Schwund
  - c. Schmach, Schnee
  - d. Schlauch, Schrank



# Was wo steht: Endrand, duplex

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

- (4) Abt, Akt
- (5) Haft, Knast, Acht
- (6) a. Bank, Rang(?), Hanf, Mensch, Gans  
b. Lump, Ramsch, Wams
- (7) a. Korb, Ort, Mark; Alp, Halt, welk  
b. Hort, Dorsch, Lurch; Welt, falsch, Milch  
c. Darm, Kern; Qualm, Köln

# Prototypische komplexe Ränder

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

Der prototypische komplexe Anfangsrand besteht aus  
einem Obstruenten gefolgt von einem Liquid.

Der prototypische komplexe Endrand besteht aus  
einem Liquid gefolgt von einem Obstruenten.

Prototypischer komplexer Anfangsrand und Endrand  
sind spiegelbildlich aufgebaut.

# Nochmal eben zu den Diagrammen

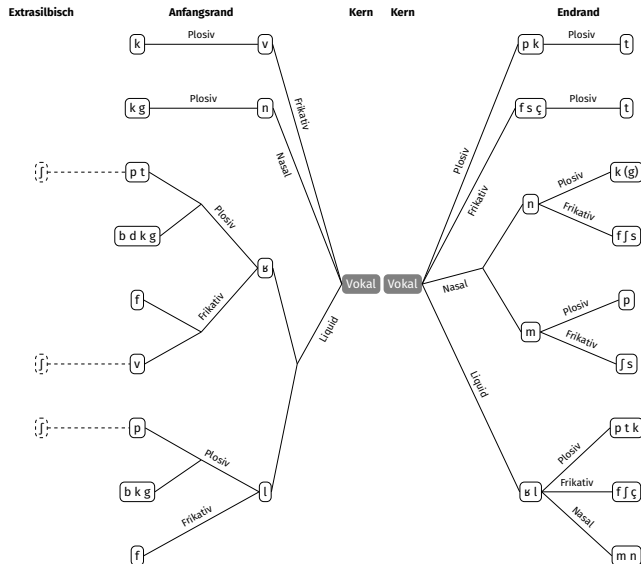
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Silbengewicht

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

	Kern	Endrand	Beispiele
<b>einmorig</b> (überleicht)	/ə/		[e:ə], [tʰu:ə]
<b>zweimorig</b> (leicht)	V VV	C	[ʔap], [knap] [blāɔ̯], [ʃne:], *[ʃne]
<b>dreimorig</b> (schwer)	V VV	CC C	[balt], [ʔɪst], [nakt], *[ba:lk], *[ʔi:mʃ] [zo:k], [lāɔ̯b], *[ba:ŋk], *[kva:lm]

- Nur der **Reim** ist für das Silbengewicht relevant!
- überleichte (einmorige) Silben nur mit Schwa...  
und in speziellen Umgebungen (siehe unten, Korrektur zu EGBD3)
- überschwere (vier- oder mehrmorige) Silben **niemals** möglich

- (8) Nicht überschwer (also max. drei Moren):
- a. /ǎçt/  $\Rightarrow$  [ʔaxt] (*Acht*)
  - b. /lěst/  $\Rightarrow$  [ləst] (*lässt*)
  - c. /năkt/  $\Rightarrow$  [nakt] (*nackt*)
  - d. /kʷăxs/  $\Rightarrow$  [kʷaxs] (*Krachs*)
  - e. /ǎçt/  $\Rightarrow$  [ʔaxt] (*Acht*)
- (9) Extrasilbizität wegen drohender Überschwere:
- a. /lest/  $\Rightarrow$  [le:s+t] (*lest*)
  - b. /ʁuft/  $\Rightarrow$  [ʁu:f+t] (*ruft*)
  - c. /huts/  $\Rightarrow$  [hu:t+s] (*Huts*)
  - d. /legt/  $\Rightarrow$  [le:k+t] (*legt*)
  - e. /lāṽfs/  $\Rightarrow$  [lāṽf+s] (*Laufs*)
  - f. /fʊʁçt/  $\Rightarrow$  [fʊṽç+t] (*Furcht*)
  - g. /fěļst/  $\Rightarrow$  [fēļ+st] (*fälschst*)

# Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

Und [bʊ] in [bʊ.tə], [ma] in [maʃjə] und [kli] in [kli.ŋə]?

Sind das einmorige (überleichte) Silben mit Vollvokal?

Dieser Silbentyp tritt auf:

- in (scheinbar) offenen Silben (sonst nicht überleicht)
- in der betonten Silbe eines Trochäus
- vor simplexen Anfangsrändern
- ...nur bei zugrundeliegendem Anfangsrand-Konsonanten

# Silbengelenke

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

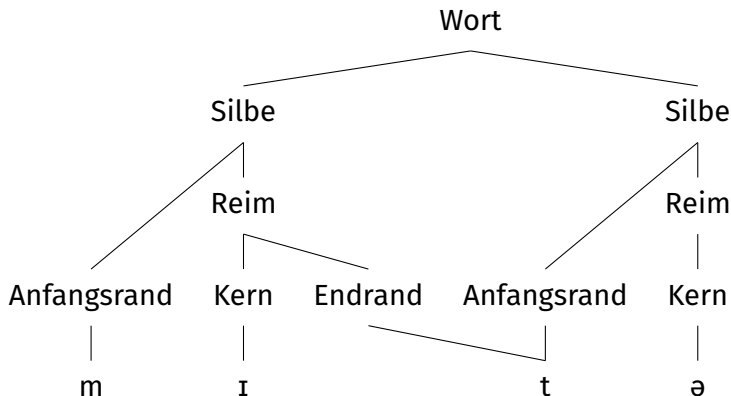
Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

Lösung: Die Silben sind **nicht überleitet**, der Konsonant an der Silbengrenze gehört zum Endrand der ersten und zum Anfangsrand der zweiten Silbe.



# Silbengelenke

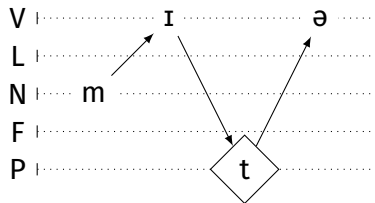
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau





# Drucksilben und Schallsilben (Sievers, siehe Maas 2002)

## *Minte* (Phantasiewort)

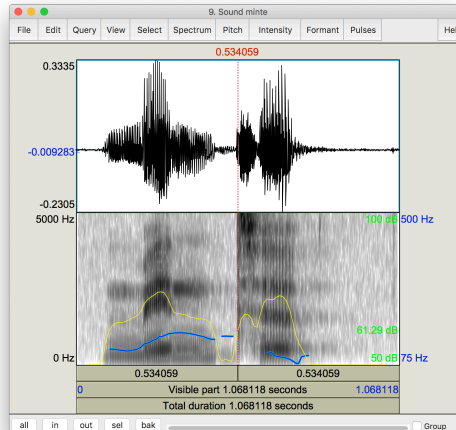
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

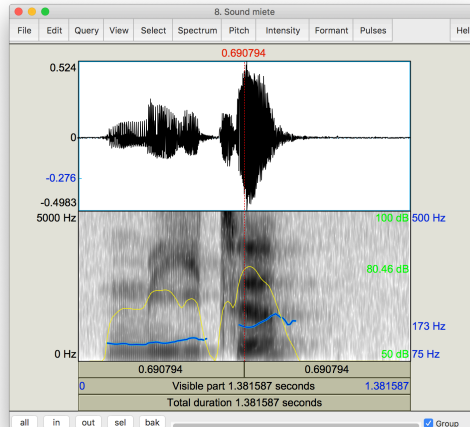
Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Drucksilben und Schallsilben (Sievers, siehe Maas 2002)

## Miete



# Drucksilben und Schallsilben (Sievers, siehe Maas 2002)

## Mitte

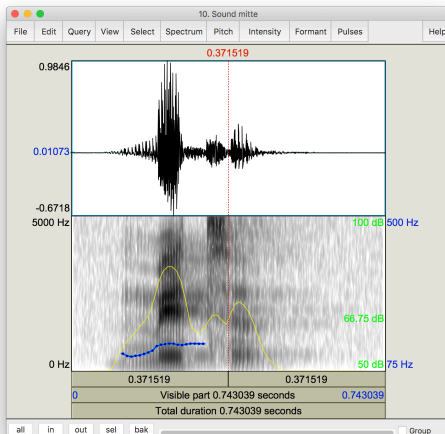
Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau



# Nachtrag zu EGBD3

In EGBD3 steht, einmorige Silben gäbe es nur mit Schwa...

- *bläulichere* /blɔ̃ylɪçəʁə/ ⇒ ['blɔ̃y.lɪ.çə.ʁə]
- *Neunziger* /nɔ̃ʏnʦɪgəʁ/ ⇒ ['nɔ̃ʏn.ʦɪ.gə]
- *unterschiedliche* /ʊntəʁʃɪdlɪçə/ ⇒ ['ʊn.tə.ʃi:d.lɪ.çə]

## Korrektur: einmorige Silben mit Nicht-Schwa

In abgeleiteten mehrsilbigen Wörtern können überleichte Silben mit anderen Vokalen als Schwa auftreten. Es handelt sich im Wesentlichen um [ɪ] in abgeleiteten Adjektiven.

Achtung: Da *-in* einen Nebenakzent trägt, liegt in *Schülerinnen* /ʃyləʁɪnən/ ⇒ ['ʃy:lə.ʁɪnən] und ähnlichen Wörtern ein Silbengelenk vor!

# Maximierung des Anfangsrandes

Es bleiben immer noch Zweifelsfälle bei der wortinternen Silbifizierung...

(10) *freches* [fʁɛçəs], \*[fʁɛç.əs]

(11) *komplett* [kɔm.plɛt], \*[kɔmp.lɛt]

(12) *Betreff* [bə.tʁɛf], \*[bət.ʁɛf]

Strukturbedingung: So viele Konsonanten wie möglich  
in den **Anfangsrand** statt in den Endrand.

# Die Klatschmethode und die Hinhörschreibung

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

## „Hinhörschreibungen“?

- Ehe, wehe
- Rad, Wand, Bund
- bring, Gong
- König, wenig, wichtig
- Stein, Spalte

## „Klatschmethode“?

- Kriecher, rötlich, Nörgler, abspalten, Ärzte, plötzlich
- rate, ratte
- Matsche
- Küche
- bringe

# Und wie geht es richtig?

Ganz allgemein wichtig für Grammatikvermittlung:

- Was ist die **Fähigkeit**, die vermittelt werden soll?
- Welches **Wissen** ist nötig, um diese zu erwerben?
- Welchen **Übungs-Input** müssen Sie den Lernenden geben?

Mögliches Vorgehen:

- **Bewusstsein für Länge**
- Bewusstsein für **Länge je nach Position**
- kurz vor Vokal im Wort  $\Rightarrow$  Silbengelenk, Gelenkschreibung
- **Formenreihen als Ausgangsbasis: nur Kernwortschatz**
- Anfang mit dem **Einsilbler** (ohne Dehnungsschreibung?)
- weiter mit dem **trochäischen Zweisilbler ohne Silbengelenk**
- schließlich **Zweisilbler mit Silbengelenk**

# Vorschau



# Nächste Woche: Wortklassen und Wortarten

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
4. Silbenpho-  
nologie

Roland  
Schäfer

Rückblick

Phonologie:  
Silben

Vorschau

- Was sind Wörter?
- Sind Wortklassen durch **Bedeutungen** definiert?
- **morphologische** Definitionen von Wortklassen
- **syntaktische** Definitionen von Wortklassen
- Wie viele Wortklassen gibt es?

Bitte lesen: Kapitel 6 komplett,  
mindestens aber 6.2 (S. 174–191)

Eisenberg, Peter. 2013. *Grundriss der deutschen Grammatik: Das Wort*. 4. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Maas, Utz. 2002. Die Anschlusskorrelation des Deutschen im Horizont einer Typologie der Silbenstruktur. In Peter Auer und Peter Gilles und Helmut Spiekermann (Hrsg.), *Silbenschnitt und Tonakzente*, 11–34. Niemeyer.

## Kontakt

Dr. Roland Schäfer  
Deutsche und niederländische Philologie  
Freie Universität Berlin  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin

<http://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@fu-berlin.de](mailto:roland.schaefer@fu-berlin.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.